

DGAKI Geschäftsstelle • Schloss 2 • D-86482 Aystetten

25. Juli 2011

Stellungnahme der DGAKI zu Selektivverträgen in der spezifischen Immuntherapie (SIT-Vertrag in Bayern)

Die Kassenärztliche Vereinigung Bayern hat gemeinsam mit AOK Bayern eine vertragliche Vereinbarung zur Sicherung der Qualität in der Allergologie getroffen. Start des Programms mit dem Titel „Qualitätsmaßnahme Allergologie“ ist der 01.01.2011. Einbezogen sind alle Patienten der AOK, die eine spezifische Immuntherapie - **sublingual als auch subkutan** - neu beginnen. Teilnahmeberechtigt sind Ärzte, die über die Zusatzbezeichnung „Allergologie“ und über ein Recall-System zur Gewährleistung der Compliance verfügen.

Die angestrebten Ziele der Maßnahme sind:

- Effektive Förderung der spezifischen Immuntherapie (SIT)
- Vermeidung der Chronifizierung von Rhinokonjunktivitis
- Verhinderung der Entwicklung von Asthma bronchiale
- Vermeidung von Krankenhausaufenthalten und Arbeitsunfähigkeitstagen

Zu begrüßen ist, dass bei erfolgreicher Behandlung der über drei Jahre therapietreuen Patienten eine Vergütung in Höhe von insgesamt 300€ ((1)40€/(2)80€/(3)180€) pro Patient erfolgt.

Grundsätzlich begrüßen wir als wissenschaftliche Fachgesellschaft derartige Verträge. Die Versorgung der Allergiepazienten ist aufgrund der aktuell unattraktiven Vergütungssituation gefährdet. Mit Qualitätsmaßnahmen, wie hier von der KV Bayern vorgeschlagen, kann dieser Trend möglicherweise verhindert werden.

Geschäftsführender Vorstand

Prof. Dr. med. Harald Renz (Präsident)
Institut für Laboratoriumsmedizin und Pathobiochemie
Molekulare Diagnostik, Standort Marburg
Universitätsklinikum GI und MR GmbH
Baldingerstraße, D-35043 Marburg
Tel. +49 (0)6421-58 66234 · Fax +49 (0)6421-58 65594
e-mail renzh@med.uni-marburg.de

Prof. Dr. med. Thomas Werfel (1. Vizepräsident)
Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie
Medizinische Hochschule Hannover
Ricklinger Straße 5, D-30449 Hannover
Tel. +49 (0)511-532 5092 · Fax +49 (0)511-532 8112
e-mail werfel.thomas@mh-hannover.de

Prof. Dr. med. Claus Bachert (2. Vizepräsident)
Dießemer Bruch 79, D-47805 Krefeld
Kliniek voor Neus- Keel- en Oorheelkunde
Universitätsklinik UZ Gent
De Pintelaan 185, B-9000 Gent
Tel. +32-9332 22363 · Fax +32-9332 24993
e-mail claus.bachert@ugent.be

Prof. Dr. med. Eckard Hamelmann
(Generalsekretär, Kongresspräsident 2013)
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Ruhr-Universität Bochum
Alexandrinestraße 5, D-44791 Bochum
Tel. +49 (0)234-509 2611 · Fax +49-(0)234-509 2612
e-mail e.hamelmann@klinikum-bochum.de

Prof. Dr. med. Bernhard Przybilla (Schatzmeister)
Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie
Ludwig-Maximilians-Universität
Frauenlobstraße 9 - 11, D-80337 München
Tel. +49(0)89-5160 6201 · Fax +49(0)89-5160 6202
e-mail bernhard.prybilla@med.uni-muenchen.de

Erweiterter Vorstand

Prof. Dr. med. Thilo Jakob, Freiburg
e-mail thilo.jakob@uniklinik-freiburg.de

PD Dr. med. Jörg Kleine-Tebbe, Berlin
e-mail kleine-tebbe@allergie-experten.de

Prof. Dr. rer. nat. Monika Raulf-Heimsoth, Bochum
e-mail raulf@ipa-dguv.de

Prof. Dr. med. Dr. phil. Johannes Ring, München (Chronist)
e-mail johannes.ring@lrz.tum.de

Prof. Dr. med. Joachim Saloga, Mainz
e-mail joachim.saloga@unimedizin-mainz.de

Prof. Dr. med. J. Christian Virchow, Rostock
e-mail j.c.virchow@med.uni-rostock.de

Prof. Dr. med. Torsten Zuberbier, Berlin
e-mail torsten.zuberbier@charite.de

Geschäftsstelle

Gertrud Hammel
Schloss 2, D-86482 Aystetten
Tel. +49 (0)821-4868 7864 · Fax +49 (0)821-4868 7863
e-mail info@dgaki.de
www.dgaki.de

Bankverbindung

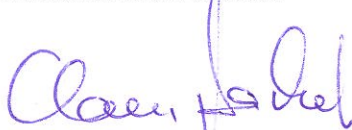
Deutsche Bank 24 Paderborn
Konto-Nr. 505 22 12, BLZ 472 700 24

Bei vergleichbaren Regelungen in ganz Deutschland sollten dabei folgende Postulate berücksichtigt werden:

1. **Beschränkung auf bereits zugelassene Präparate unabhängig von der Applikationsform**
2. **Ausreichende und langfristige Finanzierungsplanung/-absicherung durch die Krankenkassen**
3. **Fokus auf Teilnahme für Ärzte mit Zusatzbezeichnung Allergologie; Abweichungen orientiert am flächendeckenden allergologischen Versorgungsauftrag**
4. **Anerkennung der im Rahmen des Vertrages gemachten Verschreibungen als Praxisbesonderheit**
5. **Etablierung eines einfachen Dokumentationsprozesses**

Eine positive Wirkung einer SIT kann in der Regel nur dann erzielt werden, wenn eine Therapie über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren ohne Unterbrechung fortgesetzt wird und qualitativ hochwertige Produkte, die einen Behandlungserfolg in Aussicht stellen, verwendet werden. Eine qualitätsorientierte und patientengerechte Therapie wäre somit gewährleistet.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Claus Bachert', written in a cursive style.

Prof. Dr. Claus Bachert
Vizepräsident der DGAKI